



PRO PRÄVENTION

KONTRA EXTREMISMUS

FÜR ELTERN UND FACHKRÄFTE

Jugend, Radikalisierung, Prävention. Anlaufstellen und
Wissensressourcen



Kreis Offenbach




INFORMATIONEN FÜR ELTERN UND FACHKRÄFTE

Religiös gerahmte Konflikte, Diskriminierung und die Radikalisierung von Menschen in (religiös begründeten) Extremismus sind für das friedliche Zusammenleben besondere Herausforderungen. Sie bergen Potential, in der Schule, der Jugendeinrichtung, im Moschee-, Eltern-, Kultur- oder Sportverein oder in Flüchtlingsseinrichtungen das soziale Miteinander zu stören, Ausgrenzung zu verschärfen und zur Entfremdung von Menschen beizutragen.

Um diese Herausforderungen anzugehen, bietet das Projekt PRO Prävention, angesiedelt beim Integrationsbüro des Kreises Offenbach, Beratung und Unterstützung. Es ist Anlaufstelle für Fachkräfte, ehrenamtlich Engagierte und Jugendliche und steht in engem Austausch mit Behörden, der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft. Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Fonds für die Innere Sicherheit der Europäischen Union und im Rahmen des Landesprogramms „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“.

Dieser Flyer erklärt, was religiös gerahmte Konflikte, Diskriminierung und Radikalisierung sind, gibt einen Überblick über themenbezogene Anlaufstellen für den Kreis Offenbach und empfiehlt Ressourcen zur Vertiefung des eigenen Wissens für Eltern und Fachkräfte.





KONFLIKTE, DISKRIMINIERUNG UND RADIKALISIERUNG

Als **religiös gerahmte Konflikte** können Auseinandersetzungen um widerstreitende Bedürfnisse, Ziel- oder Wertvorstellungen gelten, in denen Konfliktverhalten unter Verweis auf religiöse Normen und Werte (de-)legitimiert wird. Ob ein Konflikt deshalb ursächlich etwas mit Religion zu tun hat, ist damit noch nicht gesagt.

Diskriminierung findet statt, wenn Menschen ungleich behandelt, benachteiligt oder herabgewürdigt werden aufgrund einer (mitunter nur vermuteten) Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe, der pauschal problematische Eigenschaften zugeschrieben werden. Diskriminierung kann damit Ausdruck von Ideologien der Ungleichwertigkeit sein, wie zum Beispiel Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit, Homophobie und Muslimfeindlichkeit.

Radikalisierung kann verstanden werden als ein sozialer Prozess, in dessen Verlauf sich ein Mensch oder eine Gruppe von Menschen Auffassungen aneignet, die sich gegen die Prinzipien einer offenen und pluralistischen Gesellschaft richten und/oder Menschen die Gleichwertigkeit absprechen. Dies ist beispielsweise bei rechtsextremistischer und religiös-extremistischer Radikalisierung der Fall. Mit Radikalisierung einhergehen kann die Entwicklung von Gewaltbereitschaft oder Gewaltanwendung.

ANLAUFSTELLEN

Bearbeitung von Hinweisen zu Radikalisierungsfällen

Polizeipräsidium Südosthessen, ZK 10

+49 69 8098 0 (Zentrale)

heso-suedosth-zki-zk10@polizei.hessen.de

In akuten Situationen wenden Sie sich bitte auch an Ihre örtliche Polizeidienststelle.

Deradikalisierung und Angehörigenberatung

Violence Prevention Network Beratungsstelle Hessen

+49 69 27 29 99 97

hessen@violence-prevention-network.de

www.beratungsstelle-hessen.de

Beratungsstelle Radikalisierung des BAMF

+49 911 943 43 43

beratung@bamf.bund.de

www.bamf.de/beratungsstelle





Prävention, Beratung und Fortbildung

PRO Prävention – Projekt gegen (religiös begründeten) Extremismus

Integrationsbüro des Kreises Offenbach

+49 6074 8180 4109

propraevention@kreis-offenbach.de

www.kreis-offenbach.de/Pro-Prävention

Hessisches Informations- und Kompetenzzentrum gegen Extremismus

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS)

hke@hmdis.hessen.de

<https://hke.hessen.de>

Partnerschaften für Demokratie – Stadt und Kreis Offenbach

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Offenbach Land e.V.

+ 49 6074-333 00

demokratie-leben@awo-of-land.de

www.vielfalt-im-kreis-offenbach.de

Beratung für Betroffene rechter Gewalt

Response

Bildungsstätte Anne Frank

+ 69 56 000 241

kontakt@response-hessen.de

www.response-hessen.de

WISSENSRESSOURCEN

Infodienst Radikalisierungsprävention
Bundeszentrale für Politische Bildung
www.bpb.de/politik/extremismus/radikalisierungspraevention

Forschung zu Salafismus und Dschihadismus
Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)
<http://salafismus.hsfk.de>

Gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus
Beratungsnetzwerk Hessen
www.beratungsnetzwerk-hessen.de

Fachzeitschrift für Deradikalisierung und Demokratie
Journal Exit-Deutschland
www.journal-exit.de

Pädagogik zwischen Islam, Islamfeindlichkeit, Islamismus
Ufuq.de
www.ufuq.de

Kompetenzzentrum für den Jugendschutz im Internet
Jugendschutz.net e.V.
www.jugendschutz.net



MATERIALIEN UND LINKTIPPS

Materialien für den Unterricht in der (Post-)Migrationsgesellschaft
Georg-Eckert Institut für Schulbuchforschung
www.zwischentoene.info

Unterrichtsmaterialien zu Rassismus und Extremismus
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
www.schule-ohne-rassismus.org

„Religiöse Vielfalt im pädagogischen Miteinander“
Bildungsstätte Anne Frank
www.bs-anne-frank.de/k-eineglaubensfrage

Webvideo-Reihe „Begriffswelten Islam“
Bundeszentrale für Politische Bildung
www.youtube.com/user/bpbvtv/featured

Webinar-Reihe zu Radikalisierung und Prävention
DPT – Institut für angewandte Präventionsforschung
www.praeventionstag.de/nano.cms/webinare

Videoclips: Satire gegen Hass
Datteltäter
www.datteltäter.de





PROJEKT GEGEN (RELIGIÖS BEGRÜNDETEN) EXTREMISMUS

Weitere Informationen und Kontakt:

Koordinationsstelle PRO Prävention
Janusz Biene

Tel.: +49 6074 8180-4109

Fax: +49 6074 8180-4918

E-Mail: j.biene@kreis-offenbach.de

www.kreis-offenbach.de/pro-praevention



Dieses Projekt wird aus Mitteln
des Fonds für die Innere Sicherheit
der Europäischen Union kofinanziert.

HESSEN



Das Projekt wird gefördert im Rahmen des
Landesprogramms „Hessen - aktiv für Demokratie
und gegen Extremismus“.



Impressum

Kreis Offenbach

Integrationsbüro

PRO Prävention

Werner-Hilpert-Straße 1

63128 Dietzenbach